



Der Sommer ist da, bald beginnt die etwas lauere Ferienzeit – die auch dann spürbar ist, wenn man keine Kinder im schulpflichtigen Alter mehr hat. Wir machen als Gemeinde zwar keine Sommerpause, aber es wird doch alles ein bisschen gemächlicher. Der Gemeinderat im August fällt aus, es werden keine großen Veranstaltungen geplant, viele fahren in den Urlaub.

Davor ist aber noch die Beerdigung von Helga Köppe – deren überraschender Tod die Gemeinde sehr getroffen hat. Wenn es dann im Spätsommer/Herbst wieder „richtig“ weitergeht, werden wir immer wieder merken, dass sie fehlt. Ja, wenn sich ein „Urgestein“ der Gemeinde verabschiedet, dann verändert das eine Gemeinde. Wie genau, das wissen wir noch nicht.

Der Monatsspruch für Juli lädt zur Gelassenheit ein: „Sorgt euch um nichts, sondern bringt in jeder Lage betend und flehend eure Bitten mit Dank vor Gott!“

Er erinnert daran: In allem Sorgen, Trauern und Fragen ist Gott mit dabei. Und er lenkt unseren Blick auf vieles, für das wir von Herzen dankbar sein können.

An diesen mitgehenden Gott erinnert auch ein Gebet aus der Iona Kommunität und mit diesem Gebet wünsche ich allen eine gesegnete Sommerzeit:

Du Gott des Unerwarteten, du hast uns einen Geist des Abenteuers gegeben, damit wir uns immer weiter wagen und in scheinbar Gewöhnlichem deine unsagbare Liebe erkennen.

Und wenn uns unser Leben grau und trübe vorkommt, dann erinnere uns daran, dass jeder neue Tag seine Gaben bereithält:

Neue Wahrheiten, neue Perspektiven, innere Heilung und sogar die Möglichkeit unseren Feinden zu vergeben.

Du Gott der Menschen die unterwegs sind: Du gehst mit uns.

Du gehst uns voran und überraschst uns immer wieder durch deinen Geist.

Doch oft erkennen wir dich nicht als unseren Weggefährten,
so wie deine Jünger auf dem Weg nach Emmaus.

Öffne uns die Augen, damit wir deine Gegenwart erkennen, du Gott des Unerwarteten.

(aus Peter Millar, An Iona Prayer Book, eigene Übersetzung)

Bericht aus dem Gemeinderat

Am 04. Juni tagte der Gemeinderat wieder komplett vollzählig.

Helga Köppe berichtete dem Gemeinderat von der AMG-Mitgliederversammlung (am 17. Mai), bei welcher sie die Gemeinde online vertrat. Einen Kurzbericht, der die wichtigsten Tagesordnungspunkte zusammenfasst, werdet ihr separat im Gemeindebrief lesen können.

Wie im letzten Gemeinderatsbericht schon erwähnt, hat Dennis Flex beim Finanzamt Zehlendorf Einspruch gegen den Grundsteuerbescheid eingelegt. Daraufhin erhielten wir Post vom Finanzamt zurück, in der wir aufgefordert wurden unseren Einspruch bis einschließlich 19.06. schriftlich zu begründen. Dennis Flex wird dies nach Absprache mit unserer Steuerberaterin fristgerecht erledigen.

Außerdem wurden diverse Termine für das laufende als auch schon für das nächste Jahr festgelegt. So haben wir zum Beispiel weitere Grillsonntage (im Juni, Juli und August) und den Ausflug zur Ausstellung über die Hutterer nach Wittenberg geplant. Die Gemeindeversammlung im nächsten Jahr ist vorerst für den 26.04.2026 eingeplant.

Weiterhin ist zu berichten, dass am 14.05. der Baumpfleger im Menno-Heim Garten tätig war und das Totholz der Linde (vorne an der Promenadenstraße) entfernt hat. Die Kosten dafür beliefen sich auf 333 Euro.

Im Namen des Gemeinderates
Niklas Flex

Fotoausstellung in Wittenberg – Wer hat Lust auf einen Ausflug?



Im Alten Rathaus in Wittenberg werden Bilder des kanadischen Fotografen Tim Smith gezeigt. Er hat über 15 Jahre hutterische Gemeinschaften in Kanada mit der Kamera begleitet.

Wir planen dorthin einen Ausflug, und zwar
am

Samstag 19.07.2025

Bei Interesse bitte anmelden!

Im Menno-Heim hängt eine Liste aus, gerne kann man sich aber auch bei Nicole Witzemann (nicole.witzemann@gmail.com) anmelden.

Je nachdem wieviele und wer sich anmeldet, werden wir schauen ob wir mit Zug, Auto oder beidem dorthin fahren.

Starten werden wir am frühen Vormittag, im Anschluss an den Besuch der Ausstellung werden wir gemeinsam Mittagessen und/oder Kaffee trinken gehen.

Hier finden sich weitere Informationen zur Ausstellung:

<https://www.wittenberg.de/portal/pressemitteilungen/fotoausstellung-die-hutterer-alter-glaube-neue-welt-900000945-36670.html>

Verstorben

***Gott spricht: „Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst;
ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein!“***

Jesaja 43, 1

Helga Köppe, geb. Stobbe

18.09.1936 – 07.06.2025

Für uns alle unerwartet ist Helga Köppe am Pfingstwochenende 2025
im Alter von 88 Jahre verstorben.

Am Sonntag zuvor hatte sie noch den Gottesdienst mitgestaltet und beim Gemeinderat
am Mittwoch mitgeredet und mitgedacht.

Helga hat die Gemeinde über Jahrzehnte in vielen Aufgaben geprägt: als Vorsitzende, als
Diakonin, als Predigerin und immer als Schwester im Glauben – bis zum Ende.

Sie fehlt!

Aber wir dürfen sie in Gottes guter Hand geborgen wissen.

Unsere Gedanken und Gebete sind bei allen, die trauern, besonders bei ihrer Familie.

***Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr
sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein.“***

Offenbarung 21, 4

**Am Donnerstag dem 10.07. 2025 ist nach kurzer, schwerer Krankheit
Renate Roeser verstorben.**

Renate war viele Jahre im Vorstand der Mennonitengemeinde in der DDR und hat die Geme-
inde sehr geprägt.

Sie hinterläßt ihren Sohn Axel Roeser und ihre Brüder.

Informationen zur Beerdigung folgen.

**Am Freitag dem 11.07.2025 ist Ferdinand Dehmelt
begleitet von seiner Familie verstorben.**

Nachdem er viele Jahre in Thailand gelebt hatte, verbrachte er seine letzten Lebensjahre
im Seniorenzentrum Bethel in der Promenadenstraße.

Ferdinand Dehmelt und seine Frau waren in den 70ern engagierte Heimerltern im Menno-
Heim.

**Die Beerdigung ist am Montag 25.08.2025, 11:00 Uhr
Parkfriedhof Lichterfelde, Thuner Platz 2.**

Wir sind mit unseren Gedanken und Gebeten bei den Familien der Verstorbenen und
wünschen ihnen Gottes Trost und Segen.

Ökumenischer Bibelabend

Ökumenischer Bibelabend am 24.09.2025, 18:00 Uhr – 20:30 Uhr

Wie jedes Jahr im September beteiligen wir uns als Licherfelder Kiezökumene an der ökumenischen Bibelwoche.

Dieses Jahr wollen wir ein neues Format ausprobieren.

Anders als in den letzten Jahren treffen wir uns nur an einem Abend, dafür ausführlicher: Wir starten um 18:00 Uhr mit einer Begegnung bei Fingerfood und hoffentlich guten Gesprächen. Dann starten wir mit einem gemeinsamen inhaltlichen Part um dann in verschiedene Workshops zu gehen. Ende wird dann gegen 20:30 Uhr sein.

Das Thema in diesem Jahr lautet: Wenn es Himmel wird – Die 7 Zeichen aus dem Johannesevangelium.

Ort: Ev. Kirchengemeinde Petrus-Giesensdorf, Kirche am Oberhofer Platz

Männerfreizeit 2025

Welch ein sonniger Tag: Und mit ihm begann die Männerfreizeit, diesmal auf dem Schloss Mansfeld in Sachsen-Anhalt an der Süd-Ost-Flanke vom Harz.

Wir, 22 Männer, wollten uns mit den frühen Täufern aus dieser Region, mit Thomas Müntzer und mit dem Bauernkrieg beschäftigen. Gerade hier hatte alles drei etwas miteinander zu tun. Astrid von Schlachta referierte aus ihrem Buch „Täufer von der Reformation ins 21. Jahrhundert“. Uns wurde deutlich gemacht, dass es „DIE“ Täufer nicht gab, denn die sog. frühen Täufer waren unterschiedlich geprägte, suchende, gläubige Menschen. So verschieden ihre Herkunft war, so unterschiedlich versuchten sie ihren „rechten Glauben“ zu leben. Der Friedensgedanke stand nicht im Mittelpunkt, sondern die Suche nach dem richtigen Bibelverständnis. So kam es auch zu einer Annäherung und Teilnahme an den Protesten der Bauern, die auch nach einer gerechten Verteilung des sog. Eigennutz suchten und die von - zunächst friedlichen Protesten, - sich später radikalisierten.

Viele einzelne Themen konnten nur angestoßen werden, in den Diskussionen versuchten wir zu verstehen wie es zu den vielen Aufständen kam. Auf einzelne sog. Täuferführer wie Hans Hut, B. Hubmaier und andere wurde hingewiesen, ebenso auf den Kontakt zu Thomas Müntzer, der viele Täufer beeinflusste. Über die Rolle der Frauen in dieser frühen Zeit wurde diskutiert und hierbei festgestellt, dass es nur wenig gesichertes Material - d.h. schriftliches - vorhanden ist. Denn Frauen waren gerade in der Frühzeit sehr stark eingebunden in der Verbreitung der neuen Bewegung. Dies kann man aus einigen Kurzhinweisen z.B. in den Täuferprozessen ableiten und daraus schließen, dass es Verurteilungen und damit auch Hinrichtungen von Frauen gab. Sobald sich die kleinen täuferischen Gruppen etablieren konnten, wurden viele engagierte Frauen aus führenden Positionen von den Männern zurückgedrängt

Natürlich wurde Thomas Müntzer nicht vergessen. Jan Martin Engelhardt, Mitarbeiter im Luthermuseum, hielt den Vortrag über Thomas Müntzer „Reformator und Aufständischer“. Sein Schwergewicht lag auf der Rolle die Müntzer abgab, wie z.B. als Pfarrer und als Anführer der Bauern. Uns wurde deutlich gemacht, dass die Bauern kein wilder und unwissender Haufen waren, sondern dass sie sehr wohl über ausreichende Waffen verfügten, denn sie mussten für und mit ihren Grundherren im Notfall in den Krieg ziehen. Auf die problematischen Beziehungen zwischen Luther und Müntzer wurde hingewiesen.

Mein Fazit dieser Freizeit mit all den Vorträgen ist folgendes: Nehmt das Buch von Astrid und anderen zur Hand. Dann können wir ganz sicher versuchen zu verstehen was die frühen Vorfahren, die Täufer uns Mennoniten heute zu sagen haben.

Wir alle staunten als wir die Lokomotiven-Werkstatt für eine Besichtigung betraten. Der Leiter des Freundeskreises dieser Museumswerkstatt machte uns deutlich, dass es sich hier nicht nur um ein Museum handelt, sondern eine voll ausgelastete Werkstatt für Lokomotiven ist. Mit den alten, immer noch vollfunktionsfähigen Maschinen werden Loks aus vielen Museen und Kleinbahnen, die zur Reparatur angeliefert werden repariert und sozusagen runderneuert. Leider fehlt es wie überall an den notwendigen Facharbeitern.

Natürlich sind bei all der Wissensvermittlung die vielen Gespräche, die Eindrücke der schönen Vorharz Landschaft wie auch die Städte Eisleben und Schloss Mansfeld mit Schlossführung nicht zu kurz gekommen.

Dank an Hero-Jan und an die, die Andachten hielten und den Gottesdienst feierten wie auch an Johann Peter für die Liedbegleitung. Der Ausklang fand am Lagerfeuer in einem schönen Teil der Burgruine statt.

Freuen wir uns auf unser nächstes Treffen in der Zeit vom 04.05. bis 07.05. 2026 und zwar auf der Insel Borkum in der Villa Gerhards.

Horst H. Krüger

Bericht von der AMG-Mitgliederversammlung 2025

Am 16. und 17. Mai fand die Mitgliederversammlung der AMG in der Mennonitengemeinde Zweibrücken statt. Helga Köppe nahm als unsere Delegierte online an der Sitzung teil.

Im Gemeinderat Juni berichtete sie bereits von den wichtigsten Themen, welche wir euch im Folgenden ebenfalls zusammenfassen wollen:

Zum aktuellen Zeitpunkt sind keine Beitragserhöhungen für die Mitgliedsgemeinden der AMG, dazu gehören die Gemeinden der VDM, ASM und des Verbandes, geplant.

Während der Sitzung wurde von den aktuellen Aufgaben/Tätigkeiten der AMG berichtet. Darunter fallen die Organisation/Unterstützung der Theologischen Studientage (05.-09. Oktober 2025), des jährlich erscheinenden Mennonitischen Jahrbuches, der MERK im niederländischen Amersfoort (14.-17. Mai 2026) mit dem Thema: "Bewegung im Glauben" sowie des mennonitischen Gemeindetages in Ingolstadt (06.-09. Mai 2027). Weiterhin ist ein neues Gesangbuch in Arbeit, welches nur Liedtexte inklusive Noten aber keine weiteren Texte (z. B. Psalmen, etc.) beinhalten soll.

Außerdem standen Berichte aus den mennonitischen Werken, also vom DMMK (Missionsarbeit), DMFK (Friedensarbeit), CD (Christliche Dienste) und MH (Mennonitisches Hilfswerk) auf der Tagesordnung. Das DMMK und DMFK legten ihre Kassenberichte dar. Um das Miteinander/die Zusammenarbeit mit den Werken rechtssicherer zu gestalten, soll die Geschäftsordnung und Satzung der AMG 2026 dahingehend geändert werden.

Ein größerer TOP war den anwesenden kolumbianischen Delegierten gewidmet, die von der Situation in ihrem Land und ihren Gemeinden berichteten.

Auch wurde das generelle Thema angeschnitten, dass die mennonitischen Gemeinden kleiner werden und immer weniger Freiwillige sich in die Gremien wählen lassen, welches zur Folge hat, dass sich die Verbände und die AMG in ihren Strukturen verändern müssen.

Text geschrieben von Niklas Flex - basierend auf Notizen von Helga Köppe



Mennonitisches Friedenszentrum Berlin
Promenadenstraße 15b, 12207 Berlin
www.menno-friedenszentrum.de
menno.friedenszentrum@email.de

Liebe Freunde,

Der Sommer ist da – und so unendlich schön wie immer. Die Welt leuchtet in satterm Grün, die Abende sind lang, und Gemeinschaft fühlt sich leicht an. Diese Zeit lädt uns ein, das Gute mit dankbarem Herzen zu genießen – und gleichzeitig den Blick nicht zu verschließen vor dem, was außerhalb unseres Alltags geschieht.

Während bei uns die Natur aufblüht, wachsen andernorts Mauern. An vielen Grenzen Europas werden Zäune gebaut, Menschen zurückgewiesen, Hoffnungen zerschlagen. Es ist leicht, sich in der Sommerleichtigkeit zu verlieren und all die Probleme und Herausforderungen unserer Welt und Zeit zu vergessen – aber wir sind keine Teilzeit-Pazifisten, die ihren Glauben, ihre Berufung, ihr Engagement einfach abstellen können.

Lasst uns diesen Sommer nicht nur genießen, sondern gestalten: mit offenen Türen, mit offenen Herzen, vielleicht auch mit einem Platz am Tisch. Echter Friede beginnt dort, wo Menschen sich einander zuwenden. Die Welt braucht nicht höhere Zäune, sondern längere Tische – Orte, an denen Vertrauen wachsen kann. Auch wenn (oder gerade, weil) die Stimmen um uns herum lauter werden, die rufen, dass wir bedroht seien, dass wir uns schützen müssten, dass Zäune klüger seien als Tische. Lasst uns diesen Sommer nutzen, um kleine Zeichen zu setzen: durch ein Gespräch, eine Spende, ein Gebet – oder durch die bewusste Entscheidung, nicht gleichgültig zu werden.

Wenn du
mehr hast,
als du
brauchst,
baue einen
längeren
Tisch und
nicht einen
höheren
Zaun

Herzlich verbunden,
Ronél Meylahn
Und Geke van Vliet (MFB)

Save the Date:
Herbsttagung 28 – 30 Nov, Mennoheim
Info wird bald verschickt

Termine im Juli und August 2025

Die Gottesdienste finden in der Regel im Menno-Heim statt und werden online übertragen. Die Einwahldaten für die online Teilnahme – auch für andere Gemeindeveranstaltungen-sind wie folgt:

Telefonnummer für die Veranstaltungen:

0619 67819736; Sprache Deutsch: 1#;

Konferenznummer: 163 189 9056#; Gastnummer: einfach die # drücken
<https://berlinermennonitengemeinde.my.webex.com/meet/dennis.flex>

Mi 02.07.	19.00 Uhr	Gemeinderatssitzung
So 06.07.	11.30 Uhr	Trauerfeier Helga Köppe im Menno-Heim
So 13.07.	10.00 Uhr	Gottesdienst – nur online – Ltg. Joshua Shelly und Bernhard Thiessen
Sa 19.07.	Ausflug nach Wittenberg zur Ausstellung „Die Hutterer – Alter Glaube, neue Welt (s. Artikel)	
So 20.07.	10.00 Uhr	Gottesdienst – Ltg.: Nicole Witzemann
So 27.07.	10.00 Uhr	Gottesdienst – Ltg.: Christiane Jantzen anschl. Grillen im Menno-Heim Garten
So 03.08.	10.00 Uhr	Gottesdienst – Ltg.: Nicole Witzemann
So 10.08.	10.00 Uhr	Gottesdienst – Ltg.: Torsten Seefeldt
So 17.08.	10.00 Uhr	Gottesdienst – Ltg.: Joshua Shelly
So 24.08.	10.00 Uhr	Gottesdienst – Ltg.: Bernhard Thiessen
So 31.08.	10.00 Uhr	Gottesdienst – Ltg.: Nicole Witzemann, anschl. Grillen im Menno-Heim Garten

Vorschau auf September 2025

Mi 03.09.	19.00 Uhr	Gemeinderatssitzung
So 07.09.	10.00 Uhr	Gottesdienst – Ltg. Nicole Witzemann

Die Kollekten erbitten am 06. Und 13.07. für den ÖRK, am 20.07. für den ÖRBB, am 27.07. für VDM Geschäftsführungsstelle, im August für die Arbeit in unserer Gemeinde und am 31.08. für die Arbeitsstelle Theologie der Friedenskirchen.

Konto für Beiträge, Spenden und Kollekten:

Berliner Mennoniten-Gemeinde
 IBAN:DE 3110 0100 1000 6430 1100